BKSA am 03.03.2011 z. Kt.

Änderung des Schulgesetzes

Gemeinschaftsschulen zuständige Schulen /Übernahme von Schülerbeförderungskosten

Seit dem Schuljahr 2009/ 2010 hat die Gemeinde Großhansdorf eine Gemeinschaftsschule, so dass alle Ahrensburger Schülerinnen und Schüler die in einer Entfernung von unter 4 Km zur Gemeinschaftsschule Großhansdorf wohnen (Bereich Ahrensfelde und tlw. Siedlung Am Hagen) keine Beförderungskosten erhalten haben. Hierbei war es laut der gültigen Beförderungssatzung des Kreises unerheblich, ob der Besuch einer anderen Gemeinschaftsschule auf eigenen Wunsch oder aufgrund von fehlenden Kapazitäten zustande gekommen ist.

Seit dem 05.02.2011 sind die beiden Ahrensburger Gemeinschaftsschulen zuständige Schulen für Ahrensburger Schülerinnen und Schüler. Das bedeutet, dass Ahrensburger Schülerinnen und Schüler ab sofort an einer unserer Gemeinschaftsschulen aufgenommen werden müssen, und Fahrkosten somit nicht mehr mit der Begründung abgelehnt werden dürfen, dass die Gemeinschaftsschule Großhansdorf die nächstgelegene Schule ist.

Zum Schuljahresbeginn 2010/ 2011 kam es in Einzelfällen zu Beschwerden und Widersprüchen zu den Ablehnungsbescheiden auf Übernahme der Beförderungskosten von den Eltern, deren Kinder von der Gemeinschaftsschule Großhansdorf eine Ablehnung erhalten und somit die Gemeinschaftsschule Am Schulzentrum besuchen mussten.

Der Kreis Stormarn, federführend Herr Graffenberger, möchte in Anlehnung an die Gesetzesänderung und die daraus resultierende Änderung der Beförderungssatzung (die noch nicht schriftlich fixiert ist) den Ahrensburger Kindern, die im **Schuljahr 2010/2011** nachweislich von der Gemeinschaftsschule Großhansdorf eine Ablehnung erhalten haben eine Schülerfahrkarte zur Verfügung stellen. Hierdurch soll eine Gleichbehandlung der Schüler erzielt werden, die sozusagen aufgrund einer Gesetzeslücke (nächstgelegene Schule /andere Gemeinde/ Ablehnung/ **gleiches Schuljahr!**) durch das Raster gefallen sind.

Diese Sonderregelung betrifft anhand der vorhandenen Unterlagen höchstens 5 Ahrensburger Kinder, wobei bisher nur eine Ablehnung aus Großhansdorf nachgewiesen ist.

Die monatlichen Kosten für eine Fahrkarte tragen der Kreis zu 2/3 und wir als zuständiger Schulträger zu 1/3. Das bedeutet, dass unser Anteil an den Kosten monatlich mindestens ca. 11,- €, höchstens monatlich ca. 55,- € beträgt.

Angela Becker